A scenic view of a mountain valley. In the foreground, a brown cow is grazing on a grassy slope. In the middle ground, there is a small village with several houses and a church. The background features large, rugged mountains under a clear sky.

FUNalpin / NFP 48

Nachhaltigkeitszertifizierung von Regionen als Perspektive für ländliche Regionen?

Dominik Siegrist, Hochschule für Technik, Rapperswil

„Keine Zukunft ausserhalb der Agglomerationen?“

Fachtagung der SEREC, Einsiedeln, 11. November 2005

FUNalpin

VIRTUAL FUTURE: New Types of
alpine Landscapes

Virtuelle Zukunft & Label-Regionen

Neue Perspektiven für die
Regionalpolitik bei veränderten
wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

St. Gallen



FWR-HSG

Forschungsstelle für
Wirtschaftsgeographie
und Raumordnungs-
politik

Martin Boesch (PL)
Susanne Schmid-Keller

Rapperswil



FTL-HSR

Forschungsstelle
für Freizeit,
Tourismus und
Landschaft

Dominik Siegrist (stv.PL)
Silvia Stuppäck
Karin Wasem

Winterthur



ZSA-ZHWIN

Zentrum
Sustainability

Erich Renner (stv.PL)
Vicente Carabias
Harry Spiess
Urs Hohl
Thea Weiss Sampietro

Inhalt

1. Fragestellung und Vorgehen
2. Zertifizierungssysteme
3. Indikatoren-Set
4. Zertifizierungskonzept
5. Testläufe
6. Umsetzungsmöglichkeiten

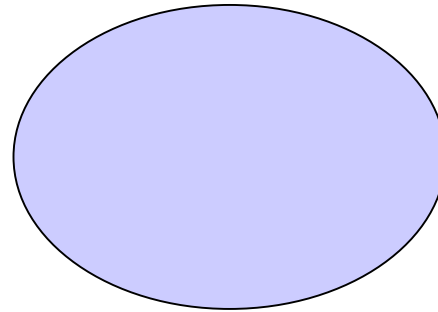


Wertschätzung < > Wertschöpfung



POLITIK

Transfer-Leistungen



MARKT

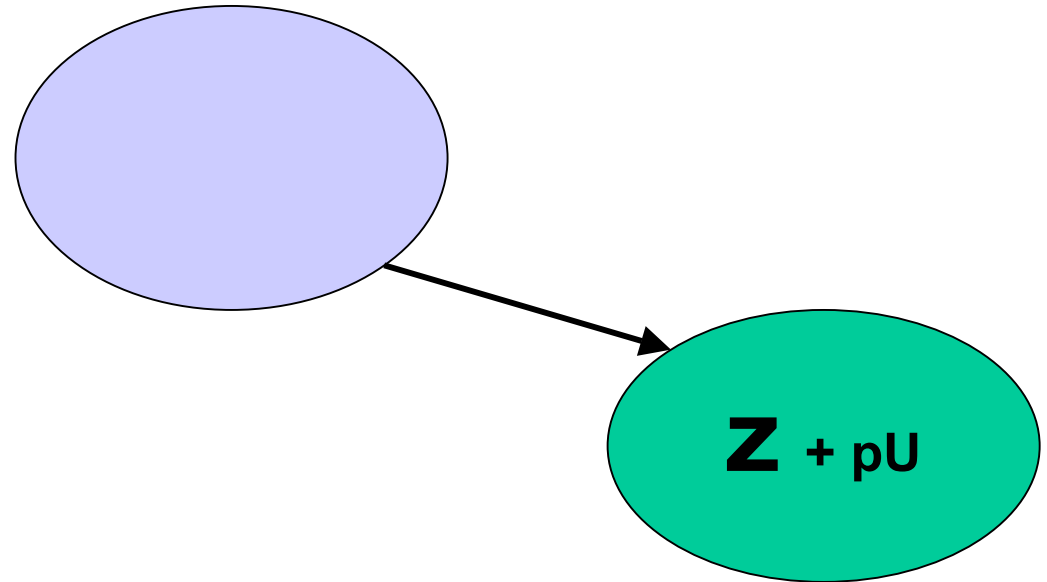
Wettbewerbsfähigkeit

Zukunft der Regionalpolitik ?

Quelle: Boesch 1999

POLITIK

Transfer-Leistungen



MARKT

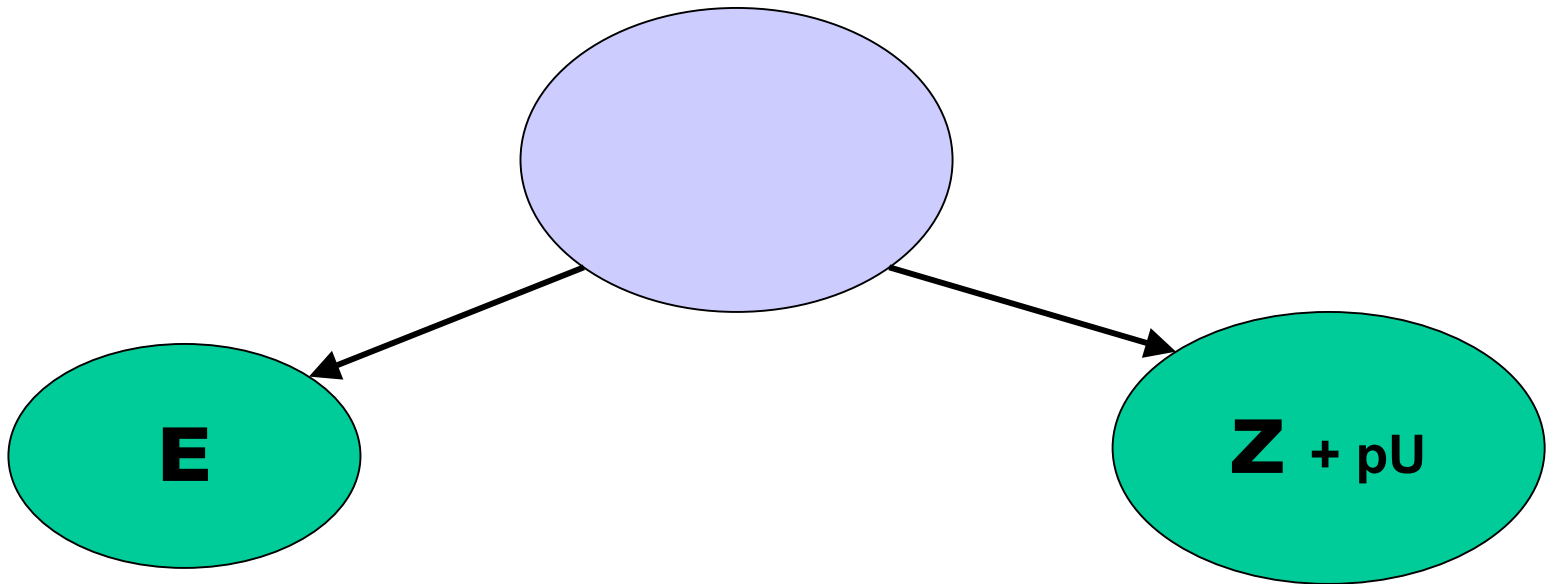
Wettbewerbsfähigkeit

Zukunft der Regionalpolitik ?

Quelle: Boesch 1999

POLITIK

Transfer-Leistungen



MARKT

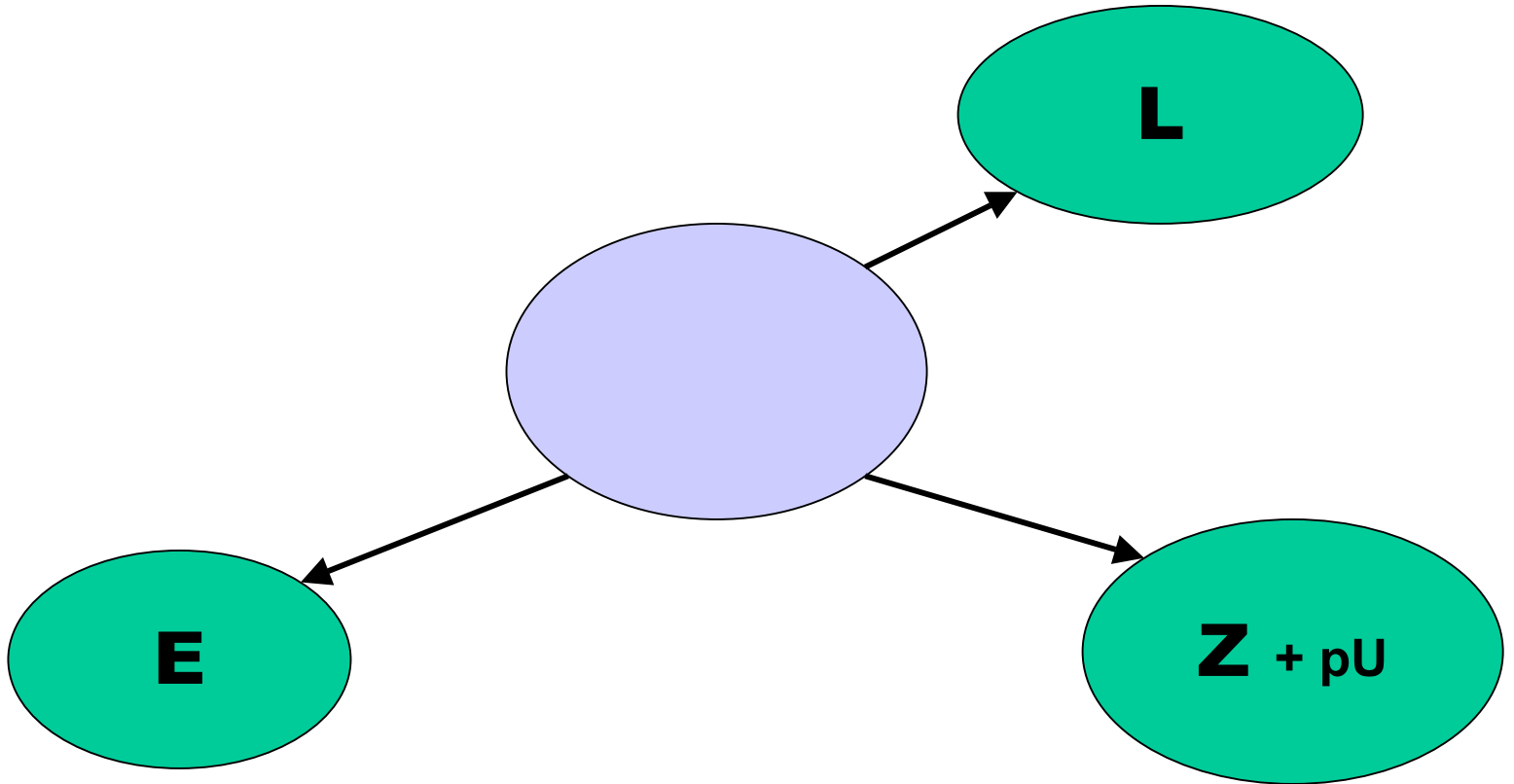
Wettbewerbsfähigkeit

Zukunft der Regionalpolitik ?

Quelle: Boesch 1999

POLITIK

Transfer-Leistungen



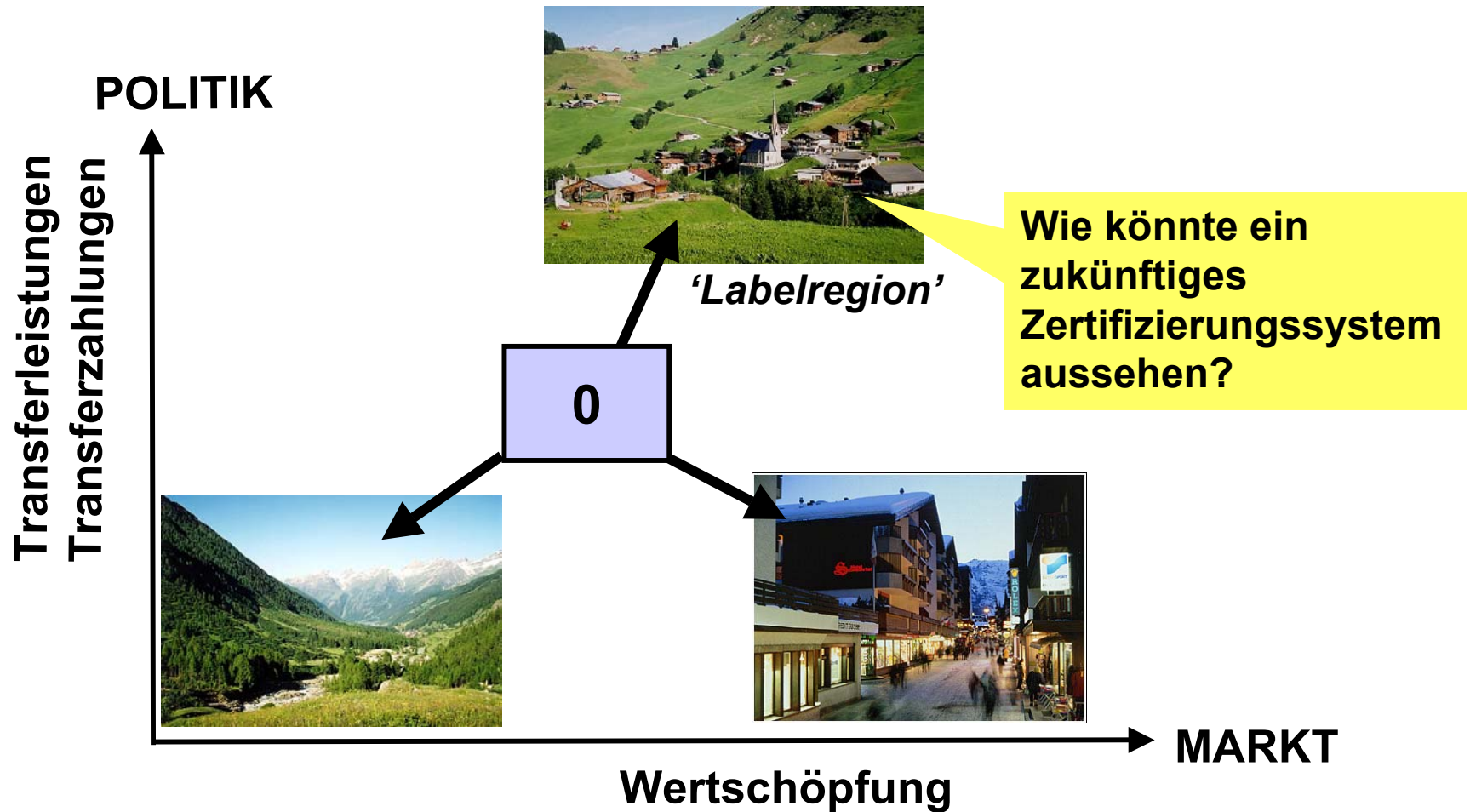
MARKT

Wettbewerbsfähigkeit

Zukunft der Regionalpolitik ?

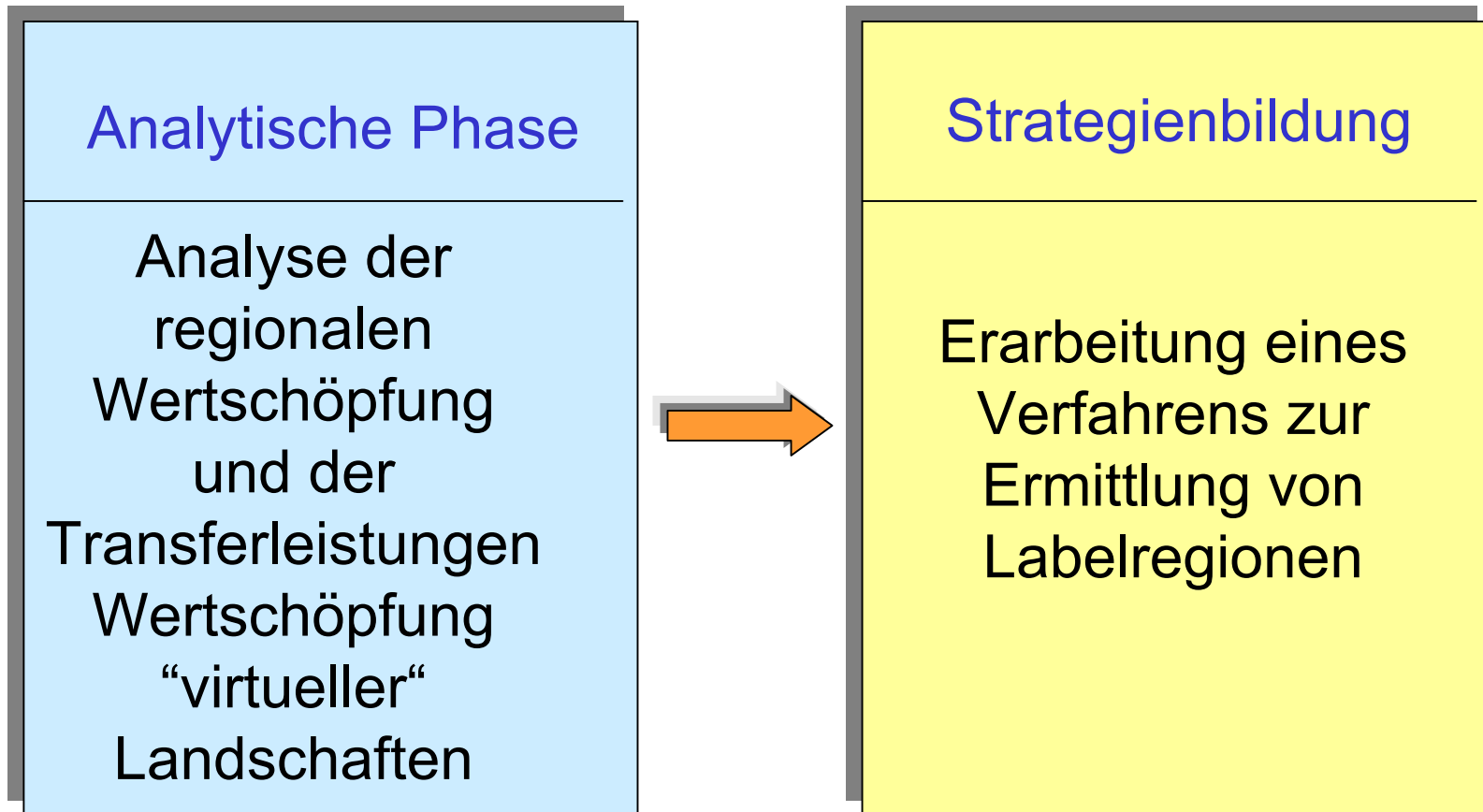
Quelle: Boesch 1999

Neue alpine Regionstypen

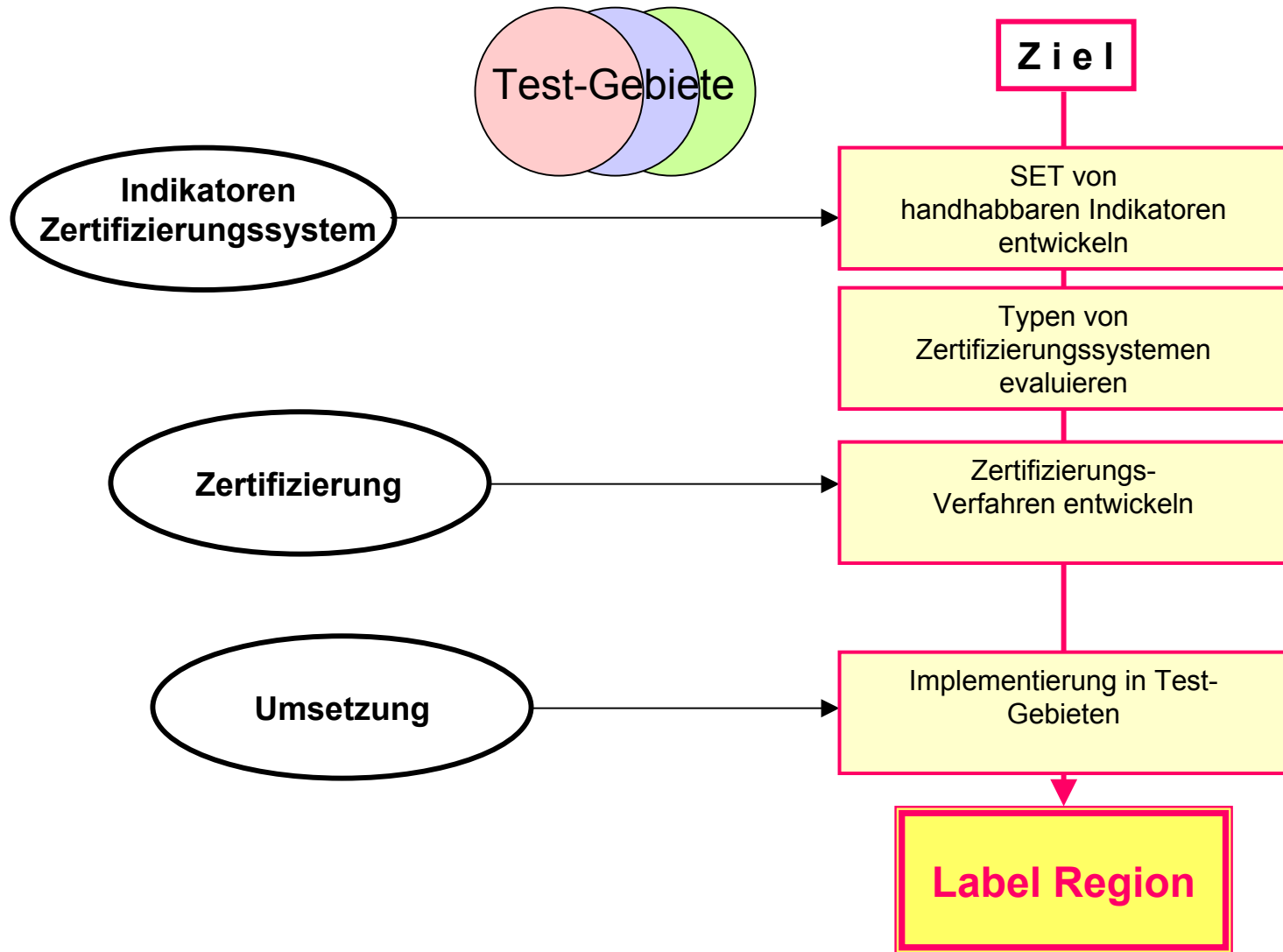


Quelle: Martin Boesch

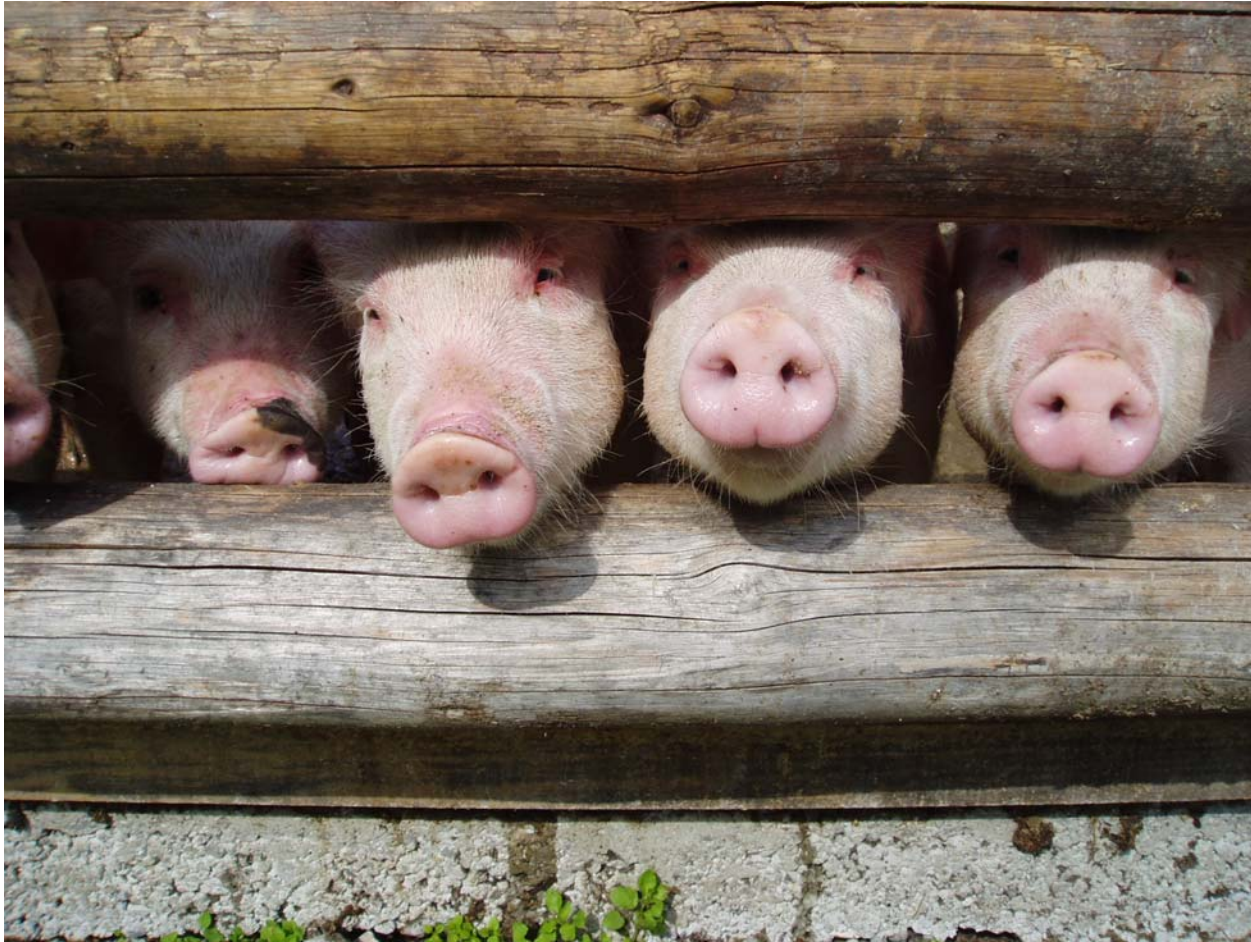
Aufbau des Forschungsprojektes FUNalpin



Konzeptionelle Phase



Indikatoren



NRE zwischen Schutz und Nutzung



(Quelle: IRS 2000)

Indikatoren-Sets

Indikatoren-Set MS

„Mainstream Nachhaltigkeit MS“ (BAK)

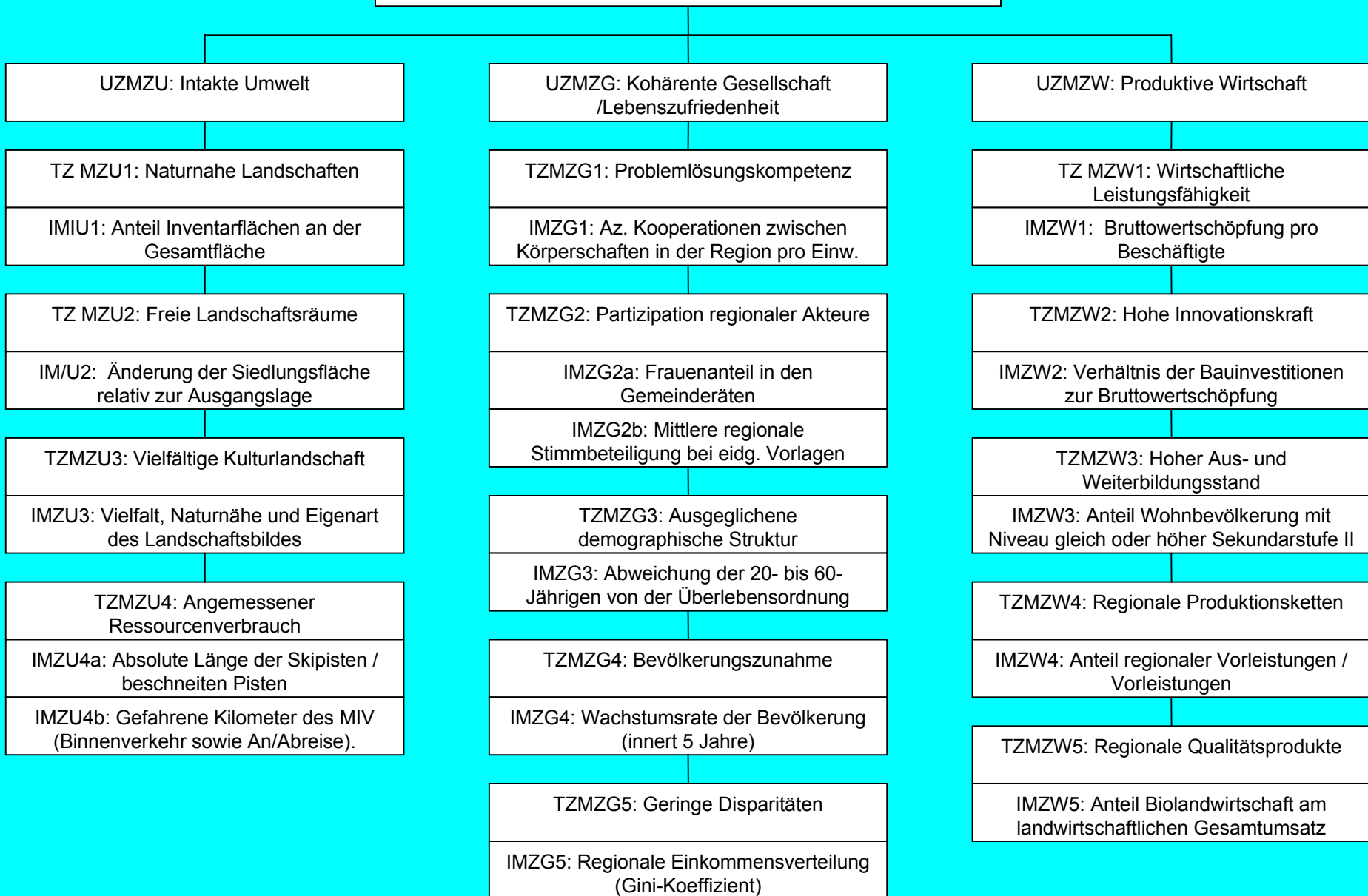
Indikatoren-Set LS

„Landschaftsorientierte Nachhaltigkeit“ (BUWAL)

Indikatoren-Set MZ

„Labelregionen“ (FUNalpin)

OZMZ: Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung



Indikatoren-Set MZ ‚Labelregionen‘

Indikatoren-Set MZ ‚Labelregionen‘

Umwelt

Teilbereich	Indikatorenvorschlag
U1 Nachhaltige Nutzung reg., nat. Ressourcen	Anteil naturnaher Flächen an der Gesamtfläche des Untersuchungsraumes
U2 Landschaft, Kultur- und Naturraum fördern	Siedlungswachstum i.V. zur Ausgangslage
U3 Gerechte Abgeltung für nachhaltige Ressourcennutzung	Anteil ökologischer Flächen an der landwirtschaftlichen Nutzfläche
U4 Niedriger Umwelt- & Ressourcenverbrauch	Anteil Verbrauch fossiler Energieträger pro Person und Jahr am Gesamtenergieverbrauch
U5 Kulturlandschaftliche Vielfalt	Vielfalt, Naturnähe und Eigenart von Erlebnisräumen

Indikatoren-Set MZ ‚Labelregionen‘

Gesellschaft

Teilbereich	Indikatorenvorschlag
G1 Erhöhte, regionale Problemlösung	Kooperationen zwischen Körperschaften / Institutionen in der Region pro 1000 Einwohner
G2 Partizipation der reg. Akteure fördern	Stimm-/Wahlbeteiligung pro Jahr bei kommunalen Vorlagen
G3 Ausgeglichenere demograph. Struktur	Ausgewogenes Verhältnis der Altersklassen (Dep. loads i.V. zu CH-Durchschnitt)
G4 Verhinderung der Abwanderung	Wachstumsrate der Bevölkerung
G5 Zufriedenheit und Wohlbefinden der regionalen Bevölkerung	Allgemeine Lebenszufriedenheit

Indikatoren-Set MZ ‚Labelregionen‘

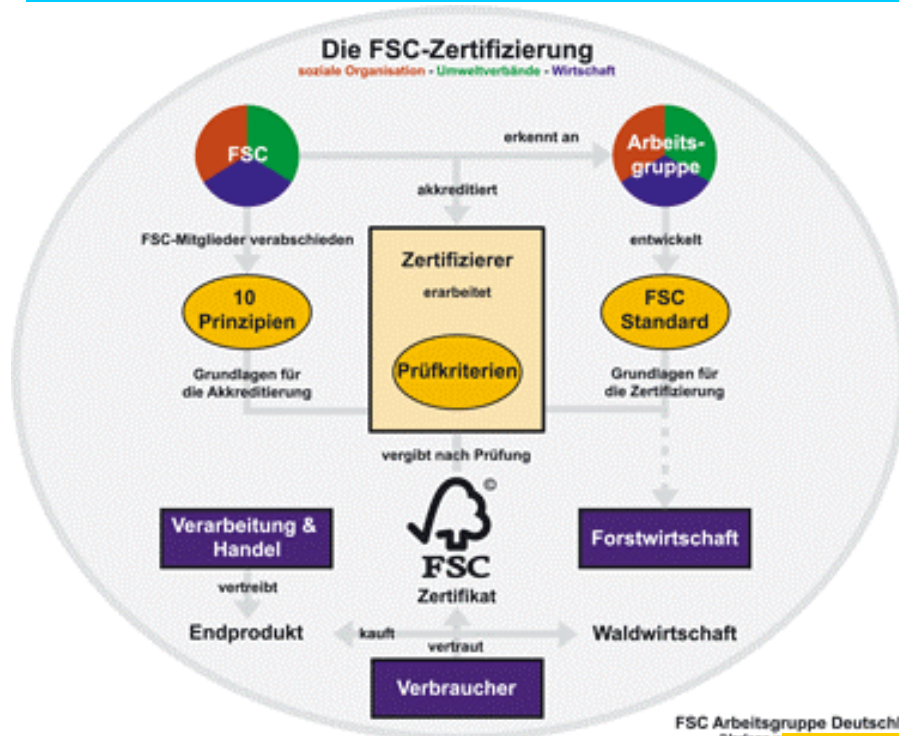
Wirtschaft

Teilbereich	Indikatorenvorschlag
W1 Existenzsichernde, regionale Arbeitsplätze	Bruttoregionalprodukt pro Person (Mod.WS&Transfer)
W2 Innovationskraft der Region erhalten/fördern	Verhältnis Gesamtinvestitionen zur regionalen Wertschöpfung (Mod.WS&Transfer)
W3 Gute Aus- und Weiterbildung	Anteil SchulabgängerInnen ab Bildungsniveau II
W4 Regionale Wirtschaftskreisläufe	Anteil regionaler Vorleistungen am Umsatz (Mod.WS&Transfer)
W5 Ressourceneffizienz in der Wirtschaft	Energieverbrauch der Betriebe / Umsatz
W6* Ressourceneffizienz in der Wirtschaft	Anteil Umsatz Bio-Landwirtschaft / Gesamtumsatz der Landwirtschaft in der Region

Zertifizierungssysteme



Struktur von Zertifizierungssystemen



Akkreditierungs-Stelle

Zertifizierungs-Instanz

Prüfinstanz (vor Ort)

Bewertungskriterien

Bewertungsindikatoren

Zertifizierungseinheit

FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V.
(Vorlage)

Recherche Zertifizierungssysteme ZS_m

Management-
Systeme



Bildung



Schweizerischer Qualitätsrat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Gemeinden



Non Food Products



ZS



Lebensmittel



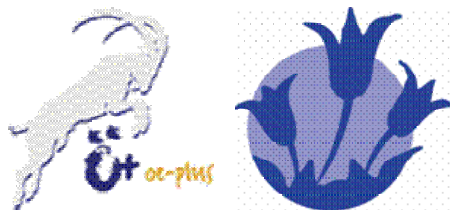
Energie

UNESCO Biosphäre
Entlebuch
Luzern Schweiz

Landschaften



Wald & Holz



Tourismus

Orientierung und Prüfung von ZS

Pr

ISO 14001



ÖQV



Pe

SD & Ü

Ü

Pr: Prozess

Pe: Performance

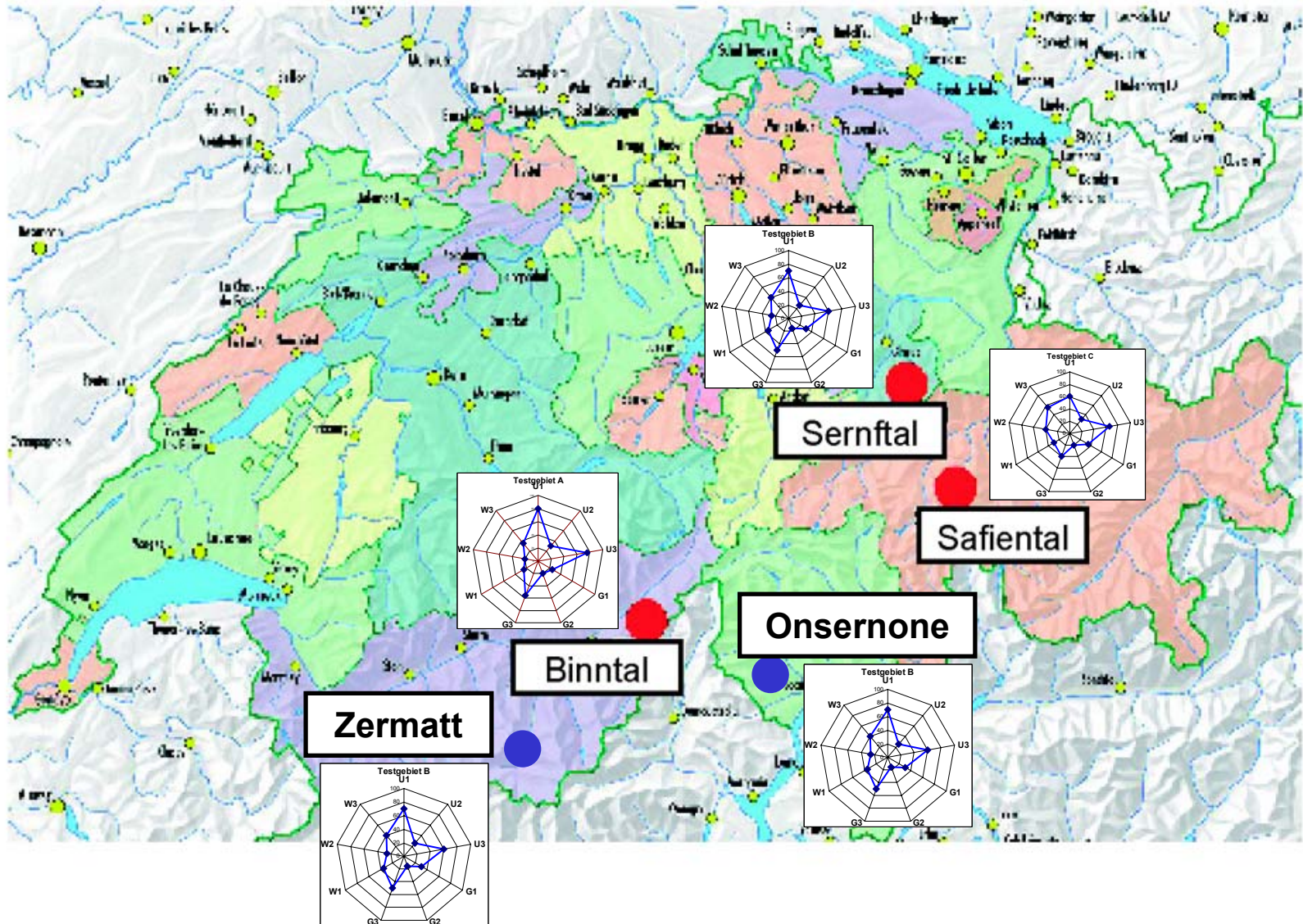
SD: Selbstdeklaration

Ü: Öff.-rechtl. Kontrolle

Testläufe

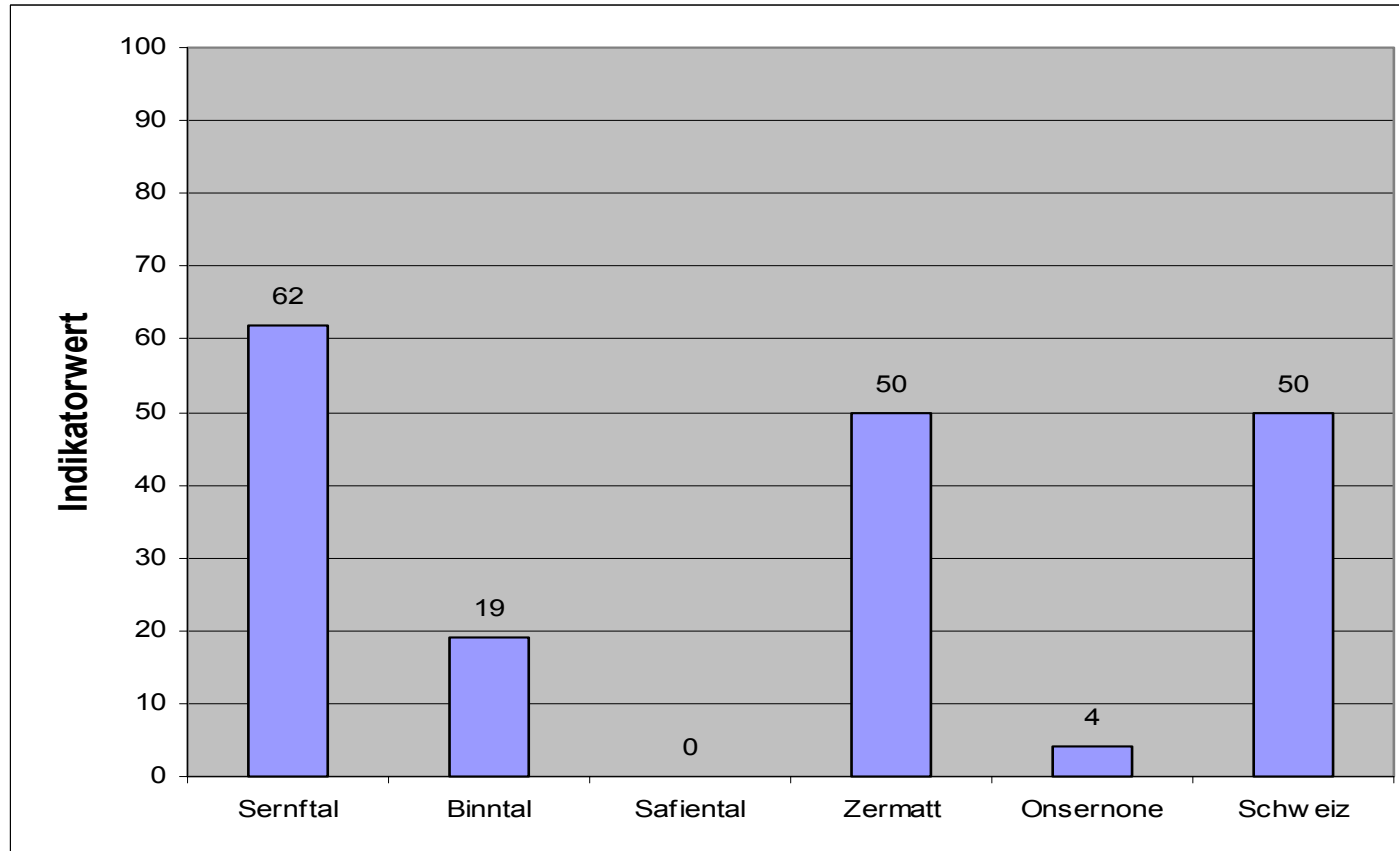


Zertifizierungseinheit: Test- / Vergleichsgebiete

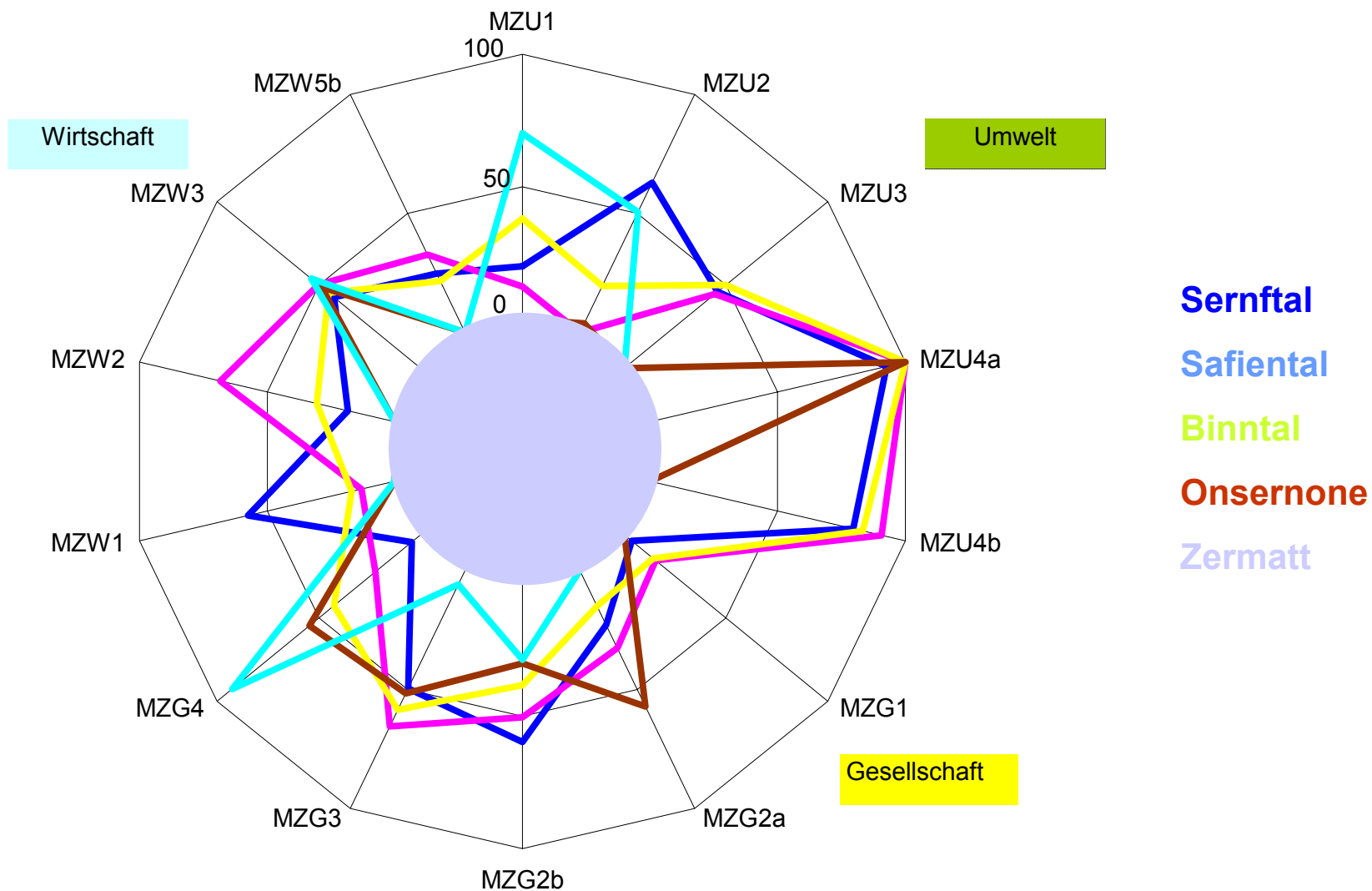


Indikator MZ-U2 Siedlungswachstum

Indikatorenwerte in den Test- und Vergleichsgebieten

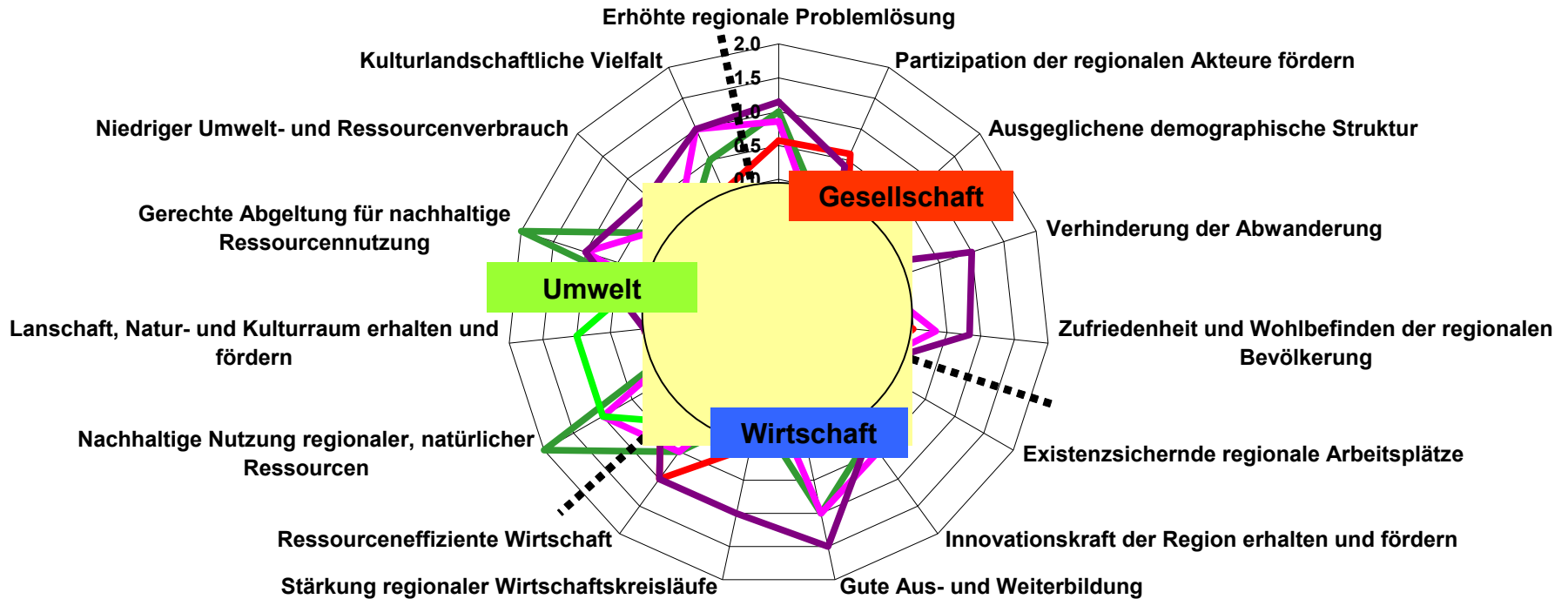
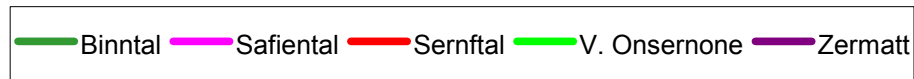


Resultate Testläufe MZ (Ü-Pe / MZ)

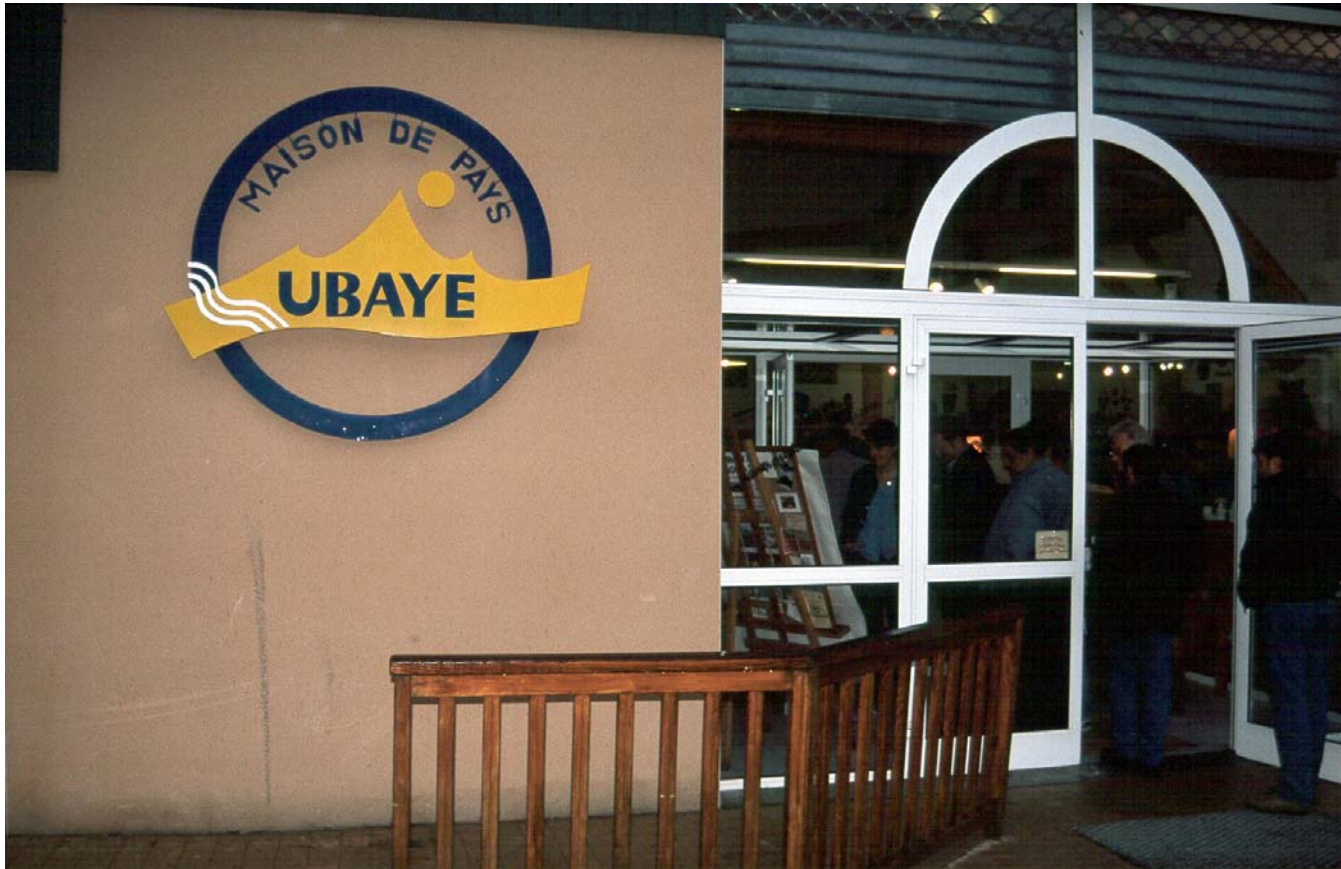


Resultate Testläufe MZ (SDÜ-Pr / MZ)

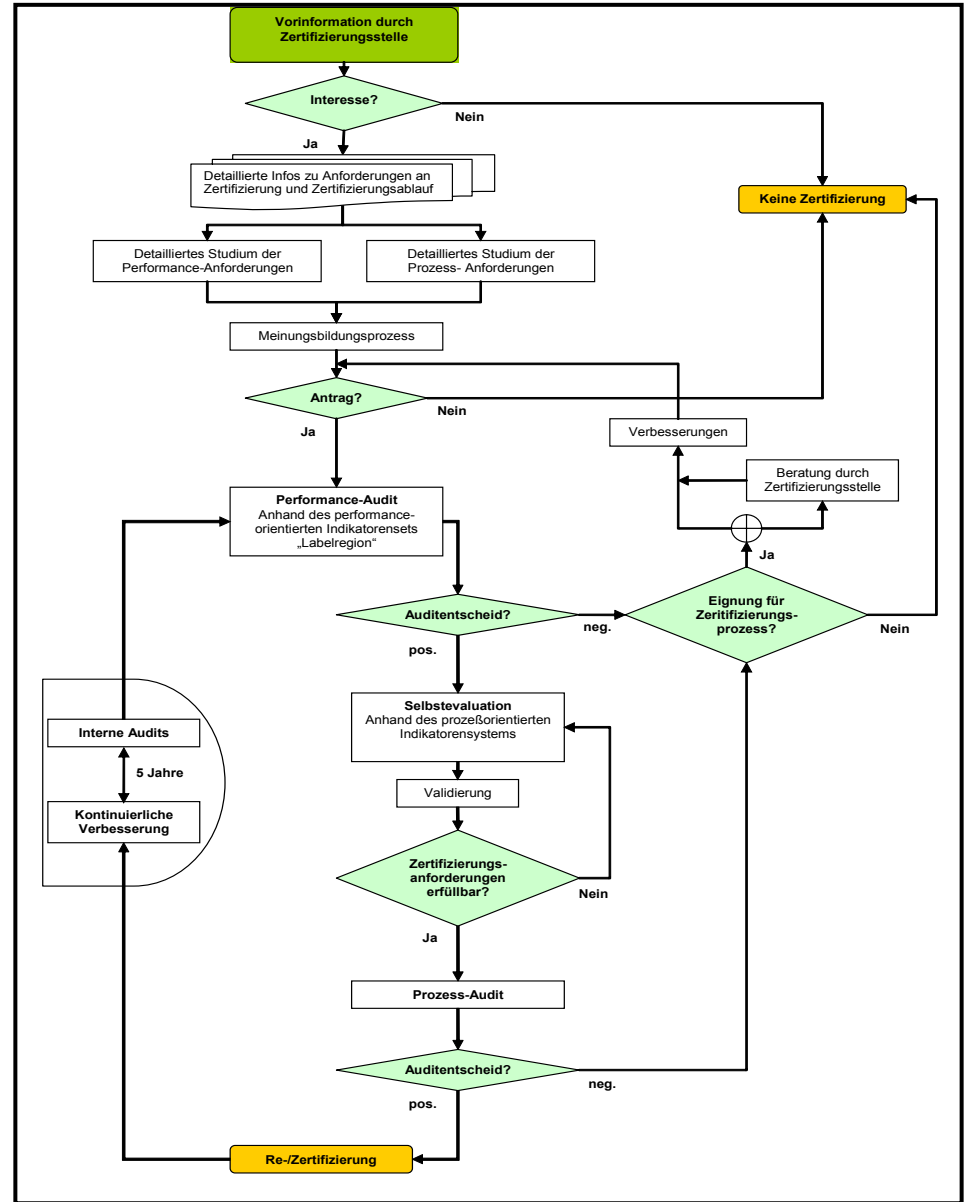
Selbstdeklarierte Nachhaltigkeitsspinnennetze

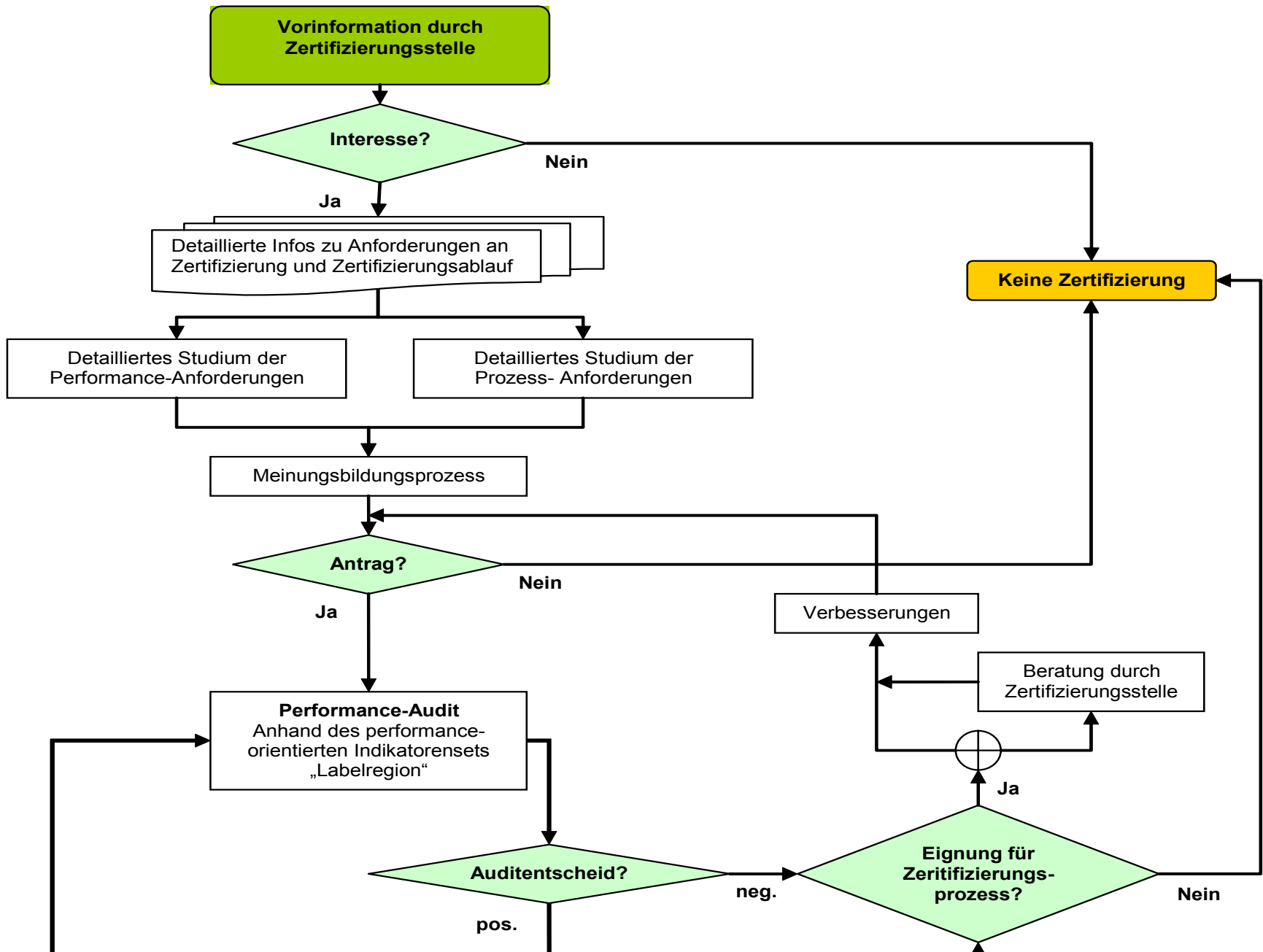


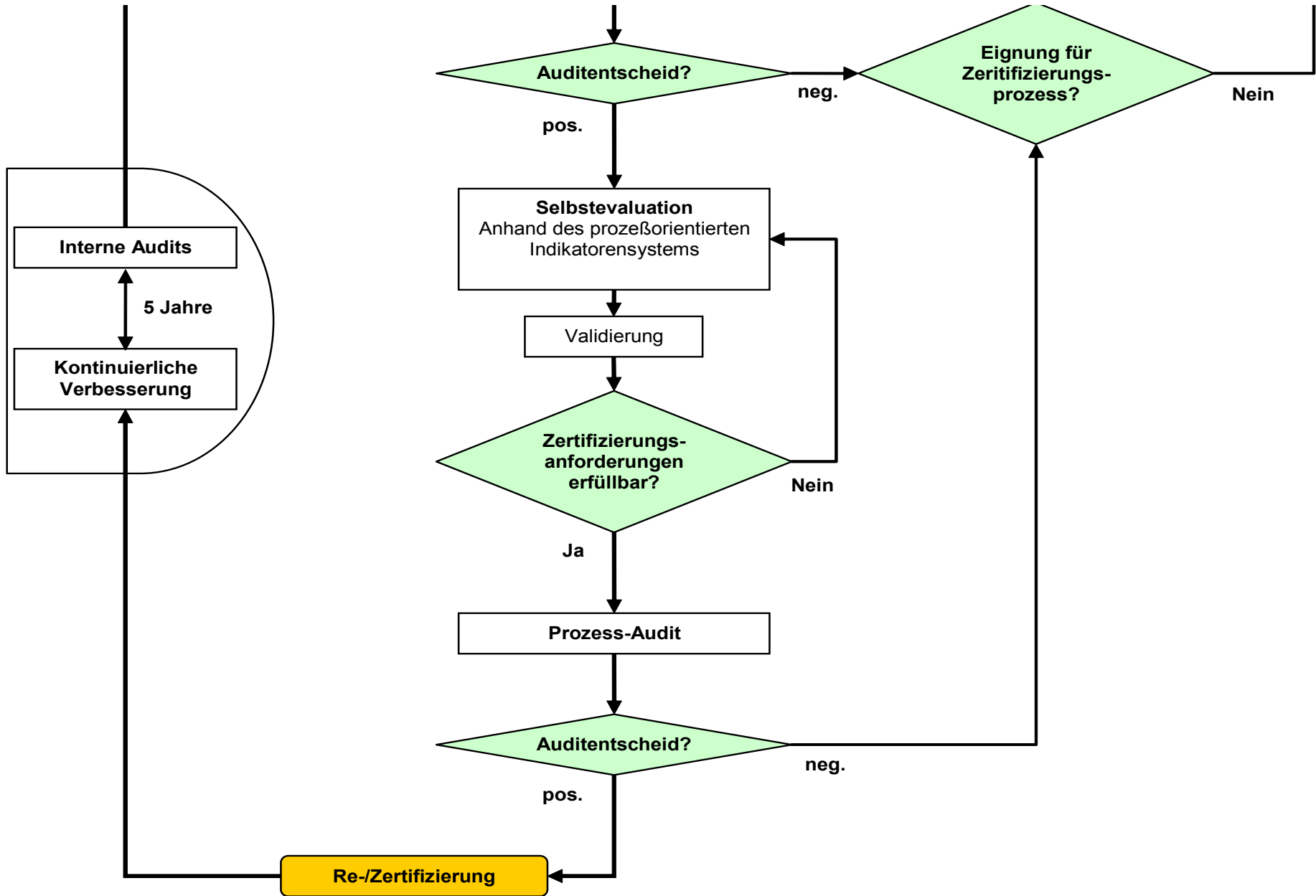
Zertifizierungskonzept



Struktur des Zertifizierungskonzepts für Labelregionen







Ablauf der Zertifizierung

1. Vorinformation durch die Zertifizierungsstelle
2. Machbarkeitsprüfung und Antragstellung für den Zertifizierungsprozess
3. Performance-Audit
4. Selbstevaluation
5. Prozess-Audit
6. Zertifizierung, kontinuierliche Verbesserung und Re-Zertifizierung

Umsetzungsmöglichkeiten



Gezieltere Vergabe von Fördermitteln



Nachhaltige Regionszertifizierung



Eignungsbewertung Regionale Naturpärke



NH-Bewertung von Entwicklungsprojekten



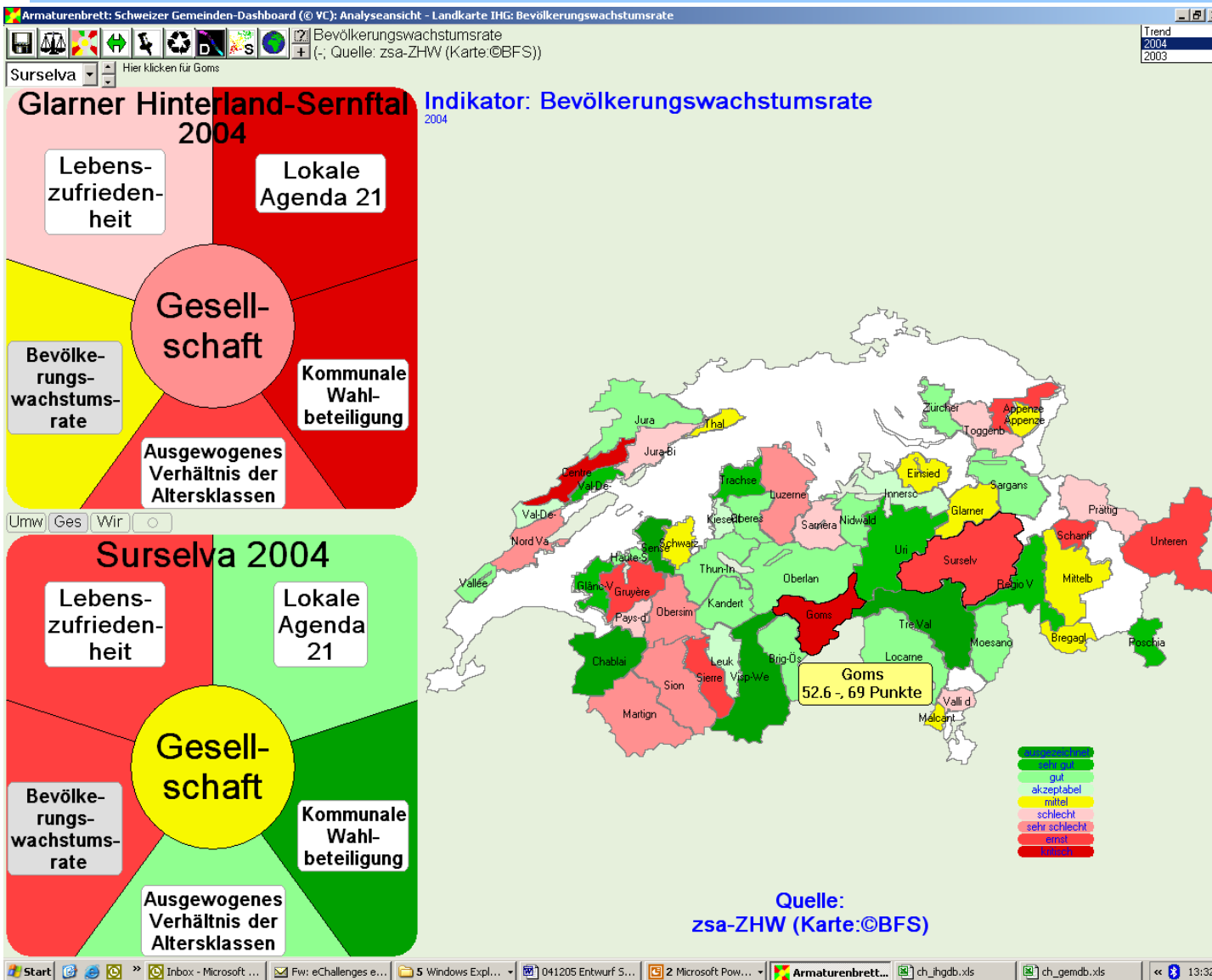
Offene Fragen an ein Umsetzungsprojekt

- Wie wären Aggregation und Gewichtung der Indikatoren zu vertiefen?
- Wie wären allfällige Schwellenwerte für Nachhaltigkeit festzulegen?
- Wo liegen sind die Systemgrenzen der Nachhaltigkeitsbewertung?
- Welche regionale Masstabsebene gilt für das Zertifizierungssystem?
- Wie kann das Problem der mangelnden Datenverfügbarkeit praktisch gelöst werden?



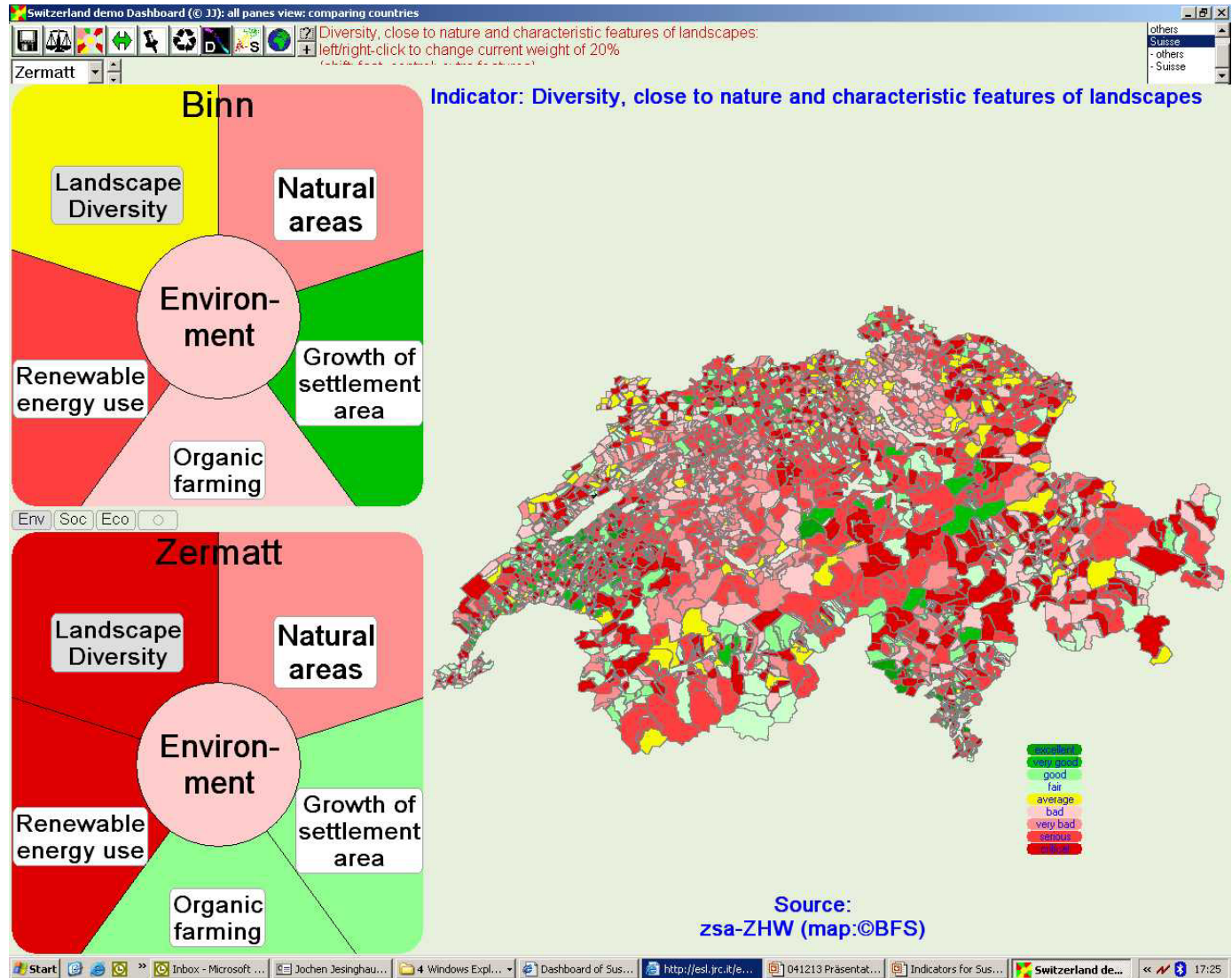
Online-Bewertung als Umsetzungsprojekt?

Schweizer IHG-Regionen



Online-Bewertung als Umsetzungsprojekt?

Schweizer Gemeinden



Danke für die Aufmerksamkeit !

